



Köln, 04. März 2021

Liebe Mitchristen - und Christinnen,
liebe Nachbarinnen und Nachbarn in Bickendorf, Ehrenfeld und Ossendorf,

angesichts der vielen kontrovers diskutierten Themen in unserem Erzbistum werden auch wir im Pastoralteam von Ihnen und Euch immer wieder auf unsere Haltung angesprochen und nach unserer Stellungnahme gefragt.

Dabei sind wir uns unserer Zwickmühle bewusst, da wir uns zum einen der Loyalität gegenüber dem Erzbischof verpflichtet sehen, der uns für diesen Dienst beauftragt hat, zum anderen aber auch der Loyalität mit den Christinnen und Christen in den Gemeinden, deren lebendigen Glauben wir täglich erfahren dürfen und sehr ernst nehmen, auch und gerade in dieser ersten Auseinandersetzung.

Das schmerzlichste Thema ist dabei die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt.

Sie alle tragen uns Ihre Fragen, Ihre Emotionen und auch Ihre Enttäuschung darüber vor, dass so lange schon nicht wirklich Klarheit entsteht und vorhandene Erkenntnisse noch nicht allgemein zugänglich sind. Die Bistumsleitung weist nun noch einmal darauf hin, dass eine Veröffentlichung früherer Analysen, aufgrund fehlender juristischer Sicherheit möglicherweise eine Fülle von Klagen nach sich gezogen hätte, die es zu verhindern galt.

Und so warten wir mit Ihnen – auch wenn das schwer auszuhalten ist - in diesen Tagen auf den 18. März und die dann folgenden Veröffentlichungen.

Wir unterstreichen dabei ausdrücklich die Erwartung nach der Benennung klarer Fakten und konkreter Konsequenzen. Dies sind wir als Kirche zunächst der Würde der Opfer unbedingt schuldig!

Darüber hinaus ist nur durch das konkrete Übernehmen von Verantwortung wirkliche Veränderung möglich.

Schuld und Umkehr sind grundlegende Elemente christlichen Selbstverständnisses. Viele Gläubige erinnern uns hier immer wieder an ihre persönliche Einführung ins Bußsakrament und sie erwarten, dass dieser konkrete Weg der Erneuerung auch für das System Kirche als Ganzes gilt und für jeden Menschen, der in welchem Amt oder Dienst auch immer hier Verantwortung trägt und in der Vergangenheit getragen hat. Wir stellen mit Ihnen die Frage, warum die jeweiligen Personalverantwortlichen und in Personalentscheidungen Eingebundenen seit Monaten schweigen?

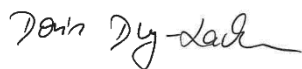
Das Spektrum der Themen in dieser Krise unserer Kirche geht jedoch weit über dieses Thema hinaus. Wir verstehen uns als offenes Ohr und hören den Ruf z. B. nach dem Erhalt seelsorglicher Beziehung in zukünftiger Pastoral, nach echter Transparenz in der Finanz- und Machstruktur der Kirche oder nach Gleichberechtigung der Getauften in der Nachfolge Christi.

Wir erleben und wertschätzen seit Jahrzenten die Berufungen von Frauen und Männern jeden Alters, die ehrenamtlich und hauptamtlich in unseren Gemeinden arbeiten. Und wir sind zutiefst dankbar dafür, dass sich so viele Menschen ganz bewusst in der konkreten Kirche vor Ort in Bickendorf, Ehrenfeld und Ossendorf engagieren und so unsere Gemeinden mit Leben füllen.

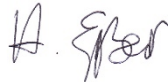
Ebenso möchten wir auf diesem Wege allen, die enttäuscht unserer Gemeinschaft den Rücken gekehrt haben deutlich sagen, wie sehr uns dies schmerzt und wie wir sie vermissen!

Die frohe Botschaft Jesu den Menschen zu verkünden braucht neue Wege. Nur so kann unser Handeln auch in Zukunft glaubwürdiges Handeln sein. Diesen Weg wollen wir als Pastoralteam mit Ihnen und Euch engagiert weiter gehen.

Für das Pastoralteam



Doris Dung-Lachmann
Pastoralreferentin



Horst Eßer
Diakon



Klaus Kugler
Pfarrer